

**Unter ihren Wimpern erschienen warme Tränen,
die ihren Glanz teilweise verbargen;
all dies drang bis in das Innerste meines Herzens,
das stets auf der Hut war.**

MAIHIME

2006 / Japan / Farbe / HDCAM / 30 Minuten
Regie und Drehbuch: OKU Shutaro

Originalvorlage: MORI Ogai
Grafik: FURUYA Akisa
Musik: FUJII Yo

Verleih: TOEI Animation

„Maihime“ ist eine Trickfilmversion der gleichnamigen Novelle (deutscher Titel: „Die Tänzerin“), ein wichtiges Werk von Mori Ogai, einem der führenden Schriftsteller der Meiji-Zeit. Die Geschichte basiert auf eigenen Erlebnissen Ogais, der sich von 1884 - 1889 zum Medizinstudium in Deutschland aufhielt. Elise, eine unglückliche Tänzerin aus Deutschland, und Oota Toyotaro, ein vielversprechender Student aus Japan, verlieben sich nach einer zufälligen Begegnung ineinander. Letztendlich jedoch entscheidet sich Toyotaro für seine Karriere und gegen Elise und kehrt nach Japan zurück.

Die Novelle endet ursprünglich damit, dass Toyotaro Elise verlässt, um nach Japan zurückzukehren. In der Trickfilmversion von „Maihime“ hingegen erinnert sich Toyotaro in seiner Schiffskabine an die Zeit mit Elise, als er einige Jahre nach seiner Rückkehr nach Japan erneut nach Deutschland reist. Die letzte Szene, in der Elise nun als erfolgreiche Balletttänzerin vom Publikum gefeiert wird, während Toyotaro sie vom Zuschauerraum aus betrachtet, beruht ganz auf der freien Phantasie des Regisseurs.

In diesem Film wird keine dynamische Bewegung verwendet. Stattdessen erzeugen bewegungslose Bilder eine eher gedämpfte Stimmung. Dabei folgt der Zuschauer den Eindrücken Toyotaros mittels seiner Erinnerungen (anhand von Fotografien und Postkarten). Die Bilder stammen von der Zeichnerin Furuya Akisa, in deren feiner Strichführung die Gefühle der Figuren zum Ausdruck kommen.

Die Musik wurde von dem Elektron-Spieler Fujii Yo komponiert, der an der Keio Oberschule lernt. Das Timbre seiner Musik ist erfüllt von Emotionen und Feinheiten, die eine Sensibilität voller Frische und Jugendlichkeit ausdrücken.

Regisseur Oku Shutaro arbeitet derzeit an einer bewegten Trickfilmversion von „Maihime“ als natürliche Erweiterung der vorliegenden Version. Dieser Trickfilm wird ohne Zweifel eine neue aufregende Erfahrung darstellen, in der sich lebendige Handlung und Animation miteinander verbinden. In den Jahren zuvor hat Oku Shutaro „Joseito“ von Dazai Osamu sowie Arishima Takeos „Kain no Matsuei“ (nominiert für das 57. Berlinale Forum) und „Domomata no Shi“ verfilmt. Oku Shutaro widmet sein Leben der Verknüpfung moderner und klassischer Werke der japanischen Literatur. Seine Filme sind mehr als bloße getreue Adaptionen klassischer Werke, vielmehr wird der heutige Zuschauer durch seine Werke auf neue Weise berührt. Seinen Filmen wird sowohl in Japan als auch im Ausland viel Aufmerksamkeit zuteil.

